

Sicherheitsbedürfnis

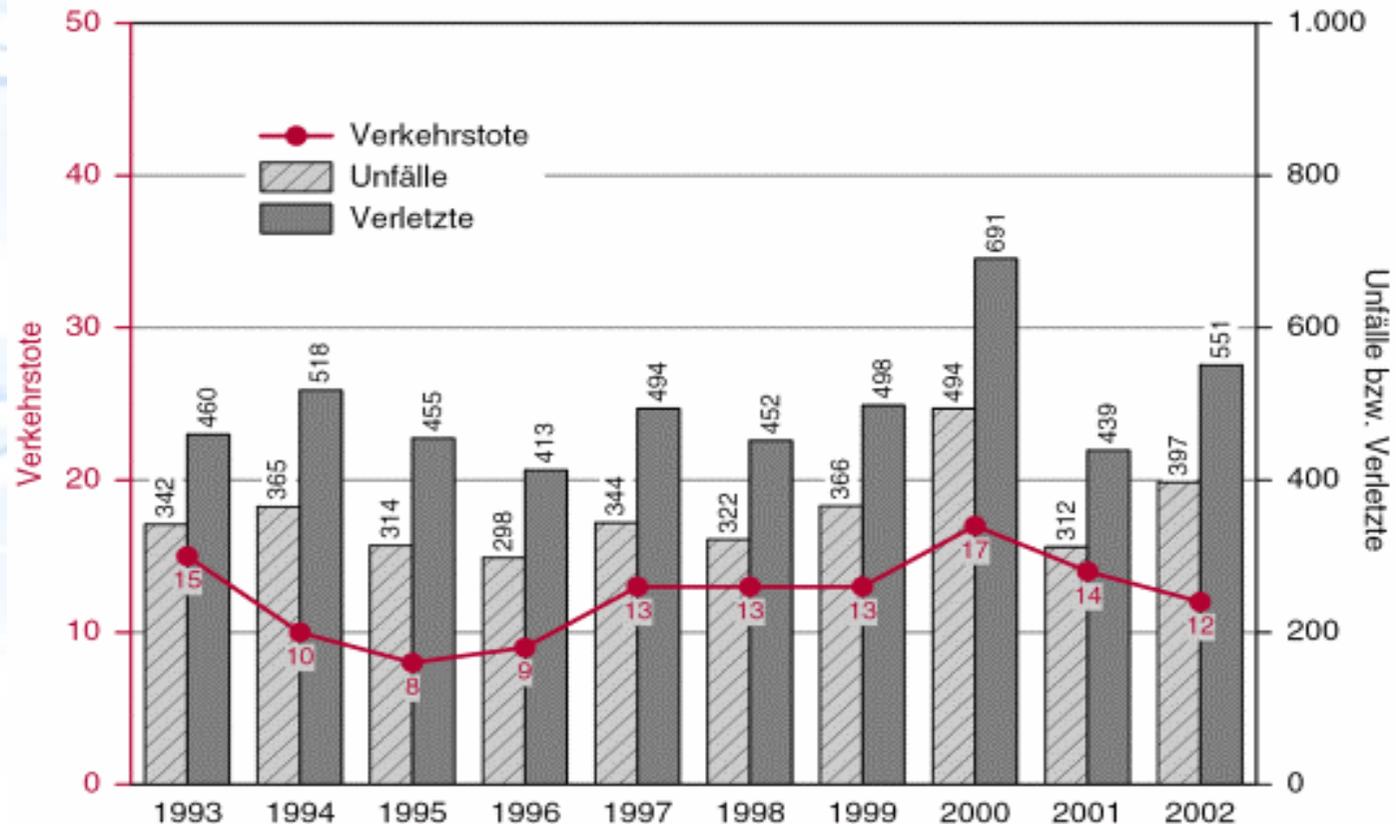
- ❖ Die Menschen stellen sich auf ein für sie komfortables Sicherheitsniveau ein
 - ABS führt dazu, dass näher aufgefahren wird
- ❖ Die Menschen akzeptieren eine relative Unsicherheit
 - Türschlösser sind alles andere als sicher
- ❖ Oft geht Bequemlichkeit vor Sicherheit
- ❖ **Informationssicherheit bedroht meist nicht persönlich**

Sicherheitsbedürfnis ist subjektiv

- ◆ Unfalltote pro Jahr
 Österreich gesamt:
 2000 = 976
 2001 = 958
 2002 = 956
 -
 Pop: 8 Mio
- ◆ USA: 42,000 Tote pro Jahr -
 Pop 290 Mio
- ◆ JP: 1997 9640Tote
 - Pop 127 Mio

Unfalltote am Osterwochenende

Das Unfallgeschehen am Osterwochenende
 (Karfreitag bis Ostermontag)
 Österreich 1993 - 2002



Ö--> 125 pro 1 Mio, USA --> 144 pro 1 Mio, JP--> 75/Mio

**"Österreich ist das sicherste
Land der Welt. Darauf sind wir
stolz."**

BM Ernst Strasser, WKO-Präsident Christoph Leitl (10.5.2004)

Sicherheit ist immer subjektiv, abhängig von

- persönlichen Erfahrungen
- subjektivem Angstpegel
- veröffentlichter Meinung
- politischen Rahmenbedingungen
- aktuellen Ereignissen

Maßnahmen zur emotionalen Sicherheit.

Subjektivität

- ❖ Terrorist attacks are very rare. So rare, in fact, that the odds of being the victim of one in an industrialized country are almost nonexistent. And most attacks affect only a few people.
- ❖ The events of September 11 were a statistical anomaly. Even counting the toll they took, 2,978 people in the US died from terrorism in 2001. That same year, 157,400 Americans died of lung cancer, 42,116 in road accidents, and 3,454 from malnutrition.

Quelle: Bruce Schneier,
<http://www.schneier.com/essay-038.html>

**"Österreich ist das sicherste
Land der Welt. Darauf sind
wir stolz."**

BM Ernst Strasser, WKO-Präsident Christoph Leitl (10.5.2004)

Sicherheit ist immer subjektiv

Sicherheit ist immer subjektiv, abhängig von

- persönlichen Erfahrungen
- subjektivem Angstpegel
- veröffentlichter Meinung
- politischen Rahmenbedingungen
- aktuellen Ereignissen

Maßnahmen zur emotionalen Sicherheit.

Subjektivität

- ❖ **Terrorist attacks are very rare. So rare, in fact, that the odds of being the victim of one in an industrialized country are almost nonexistent. And most attacks affect only a few people.**
- ❖ **The events of September 11 were a statistical anomaly. Even counting the toll they took, 2,978 people in the US died from terrorism in 2001. That same year, 157,400 Americans died of lung cancer, 42,116 in road accidents, and 3,454 from malnutrition.**

Quelle: Bruce Schneier,
<http://www.schneier.com/essay-038.html>



Sicherheit ist objektivierbar

- **Fakten, z.B. Kriminalstatistik**
- **aktuelle Umfragen, Erhebungen**

aber.....

- **„It must be true, I've read it on the Internet“**

Relative Unsicherheit

❖ **Unterschrift auf Fax ist zwar unsicher, aber in geeigneten sozialen Zusammenhängen allgemein akzeptiert**

- **steht immer im Zusammenhang mit weiterer Korrespondenz**
- **bestätigt einen Inhalt, der am Telefon besprochen wurde**
- **wird nur für kleinere Transaktionen verwendet**
- **hat noch zu keinen wirklich großen Problemen geführt**

Sicherheitsmaßnahmen

- ❖ **Sicherheitsmaßnahmen funktionieren gut, wenn sie keine Aktionen der beteiligten Personen erfordern**
- ❖ **Beispiel: SSL/TLS**
- ❖ **Beispiel: Scheitern von SET und Smart-Card Signaturen**

Aspekte der Einsicht

- ❖ Angriffe durch Viren, Trojaner
- ❖ Vertraulichkeitsverletzung (Firmendaten)
- ❖ Vertraulichkeitsverletzung (Privatdaten)
- ❖ Privatnutzung (?)

Folgen

- ➔ EDV-Ausfall
- ➔ Reputationsverlust der Firma
- ➔ Peinlichkeit oder mehr
- ➔ Kosten für Firma, Bestrafung d. MAs

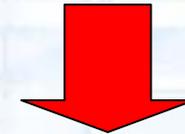
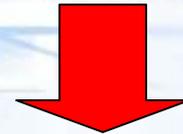
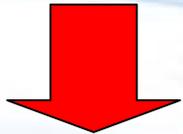
Sicherheitsbewusstsein - Die Kernfragen

Kenntnis der Regeln und Gesetze

Wissen über Angriffe (Viren bis Social Engin.)

Mitarbeiterengagement

Berichts- und Kommunikationswege



Würde der Mitarbeiter einen Angriff oder eine Verletzung erkennen?

Würde der Mitarbeiter einen Angriff oder eine Verletzung melden?

Wüsste der Mitarbeiter, wie er/sie eine Bedrohung melden kann ? (auch Feuer, etc.)

Lösungsansätze:

- Training, Rollenspiele
- Intranet (Artikel, Wettbewerbe, Quiz, Preise)
- Firmenzeitschrift
- Katastrophenübungen
- Schulungsvideos